

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 16

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 93.

Cod. 16

93

- 9 (221ra–223vb) GEBETE zu verschiedenen Anlässen.
 (221ra) *Pro omni gradu ecclesie* (mit drei zusätzlichen, im Druck nicht enthaltenen Meßgebeten).
 (221rb) *Pro pastore*. (221va) *Pro episcopo*. *Pro imperatore*. (221vb) *Pro pace*. *Contra paganos*.
 (222ra) *Pro congregacione*. *Pro inimicis*. *Contra malas cogitaciones*. (222rb) *Pro castitate*. (222rb)
Pro lacrimis postulandis. (222va) *Tempore mortalitatis*. *Pro penitente*. (222vb) *De omnibus sanctis*
 (mit sechs zusätzlichen, im Druck nicht enthaltenen Meßgebeten). (223ra) *Communis* (oratio).
 (223rb) *Generalis oracio*.
- 10 (223vb–227va) TOTENMESSEN.
 (223vb) *Pro omnibus fidelibus defunctis*. (225rb) *Pro episcopo*. (225va) *Pro episcopis*. (225vb) *Pro sacerdote*. (226ra) *Pro patre et matre*. (226ra) *In anniversario*. (226rb) *Pro fratribus et sororibus*.
 (226rb) *Pro defuncto*. (226va) *Pro pluribus*. (226va) *Pro femina*. (226vb) *De commissis*. (226vb)
Pro elemosinariis. (227ra) *Pro sepultis in communi*.
- 11 (227va–228ra) *Benedictio vini super amorem Iohannis*. Im Druck vor dem Temporale, nach der in der Handschrift fehlenden *Benedictio salis et aquae*; die ersten vier Gebete des Druckes fehlen in der Handschrift, das letzte in der Handschrift vorhandene Gebet fehlt im Druck.
- 12 (228ra–va) Zwei SEQUENZEN (nicht im Druck): (228ra) *De sancta cruce* (AH 54, Nr. 120. Chev. 10360). (228rb) *De ewangelistis* (AH 55, Nr. 6. Chev. 15066).

Cod. 16

ZACHARIAS CHRYSOPOLITANUS

II 1 C 3. Stams. Perg. 173 Bl. 403 × 260. Süddeutschland (Kaisheim?), 12./13. Jh.

- B: Dickes, löcheriges, teilweise unregelmäßig beschnittenes Pergament, am oberen Rand Wasserflecken. Lagen: (V–1)⁹ + 16.IV¹³⁶⁽¹³⁷⁾ + (IV–1)¹⁴³⁽¹⁴⁴⁾ + 3.IV¹⁶⁷⁽¹⁶⁸⁾ + (IV–3)¹⁷²⁽¹⁷³⁾. Bl. 37 und 120 doppelt gezählt, 121 in der Zählung übersprungen. Ab Bl. 10 (Textbeginn) bis Schluß Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern und alte Blattzählung 1–162 am unteren Blattrand in arabischen Ziffern.
- S: Schriftraum ca. 310/320 × 190. Ab Bl. 1v 2 Spalten, von doppelten Blindlinien gerahmt, zu 52 Zeilen auf Blindlinierung. Zirkelstiche. Karolingisch-gotische Mischschrift des 12./13. Jh. von mehreren Händen eines süddeutschen Skriptoriums, vielleicht Kaisheim (mündliche Auskunft Dr. Johaneck, Würzburg). Schreiber: 1) Bl. 1r und 9v; 2) Bl. 1v–9r; 3) Bl. 10r–26v; 4) Bl. 27v–43r; 5) Bl. 43v ff.; 6) Glossen. Sicher nicht, wie Hermann 129 anführt, in Stams entstanden, da Stams erst 1273 gegründet, sondern von Kaisheim, dem Mutterkloster von Stams, nach Stams gebracht.
- A: Rote Überschriften, Satzmajuskeln in Lombardenform, zwei- bis sechszeilige, zumeist zwei- und dreizeilige Lombarden und Initialen in Capitalis. Fünf Initialen in Federzeichnung auf aquarelliertem Grund (vgl. Hermann 129).
 10ra zehnzeilige rot konturierte Spangeninitiale D (Abb. 10) mit rot konturierter Spiralrankenfüllung mit kleinen knospenartigen Blättchen auf blauem und hellgrünem Grund. – 18ra fünfzeilige rot konturierte Initiale I mit rot konturierter Spiralranken ohne Spangen um den Buchstabenkörper auf links blauem und rechts hellgrünem Grund (bei Hermann nicht erwähnt). – 48ra vierzeilige rot konturierte Spangeninitiale E auf blauem Grund. – 78rb siebenzeilige rot konturierte Spangeninitiale V auf blauem und hellgrünem Grund. – 133rb siebenzeilige rot konturierte Spangeninitiale E auf oben hellgrünem, unten blauem Grund.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: dunkles Rindleder über Holz, Stams, Ende 13./Anf. 14. Jh. Spuren von je fünf runden Beschlägen und zweier von hinten nach vorne geführter Lederschließen. Am VD oben Bohrloch (Kettenbuch). Am HD oben Titelschild: *In unum ex IIII Ewan . . .*, darunter altes Signaturenschildchen: D (rot) 15 (schwarz). Kanten abgerundet. Rücken wie in Stams üblich später mit weißem Leder überzogen, unten in schwarzer Farbe jüngere Stamser Signatur *VI*. Drei Doppelbünde. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: leere Pergamentblätter, am HD Entlehn- bzw. Rückstellungsvermerk (s. bei Geschichte). Ältester Typ der Stamser Einbände, wie bei vielen von Kaisheim an Stams übergebenen Handschriften anzutreffen. Stark beschädigt.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 16

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 94.

94

Cod. 17

- G: Wohl unter den Handschriften, die bei der Gründung von Stams aus Kaisheim mitgebracht wurden, damit zum ältesten Stamser Bestand gehörend. In der Bücherliste von 1299 (Cod. 271 UB) nicht enthalten (diese als Entlehnliste freilich unvollständig). Im Stamser Katalog von 1341 angeführt als „Unum ex quatuor“. Bl. 10r am oberen Blattrand Besitzvermerk des 15. Jh.: *Liber monasterii sancti Iohannis Baptiste in Stams. Am Spiegel des HD Rückgabevermerk aus dem Jahre 1459: Istud volumen restitui domino Iohanni Schnegg plebano in Mays procuratori ad hoc et commissario dominorum abbatum et conventus monasterii de Stampcz deputato et ab eodem recepi litteram recognitionis mee eisdem tradite de manu mea XVI. mensis Aprilis anno etc. MCCCCLIX^o*. Die Handschrift also zu dieser Zeit im Priorat Mais des Klosters Stams. Zu Johannes Schnegg (Hermann 129 liest fälschlich „Siberger“) siehe Album Stamsense Nr. 238. Im Stamser Katalog Cod. 296 (F8) Stams mit Signatur D 15 (diese auch am HD vorhanden) eingetragen als „Zachariae Chrysopolitani Archiepiscopi Unum ex quatuor Evangelii“. Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur V 1 eingetragen als „Zachariae Chrysopolitani, Concordantia Evangelist.“ Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auch auf Bl. 10r der Hs. 1808 anlässlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.
- L: O. Schmid, Zacharias Chrysopolitanus und sein Kommentar zur Evangelienharmonie. *Theologische Quartalschrift* 68 (1886) 531–547 und 69 (1887) 231–275, bes. 234. — Hermann 129. — Stegmüller RB 8400. — Sepp, Quellen 124. — Johaneck (Habilitationsschrift und ZRG, im Druck).
- 1 (1r) Beschlüsse einer MAINZER SYNODE (13. Jh.) (Edition geplant durch P. Johaneck, Würzburg, in ZRG). Einiges später übernommen in den Beschlüssen der Mainzer Synode von 1261 (vgl. Mansi 23, 1079 ff.). Geschrieben in frühgotischer Minuskel des 13. Jh.
Inc.: *Ex synodo Magontino. Precipimus omnibus episcopis per provinciam Maguntinam constitutis ut subscriptos articulos subditis suis precipiant . . .*
Expl.: *. . . que quinque heu nimis inveniuntur inmunda.*
- 2 (1v–169vb) ZACHARIAS CHRYSOPOLITANUS: De concordia evangelistarum sive in unum ex quatuor (PL 186, 11–620. — Stegmüller RB 8400). Parallelüberlieferung und alte Ausgaben siehe ferner Schmid, a. O. 69 (1887) 233–236.
(1va–6vb) Capitula.
(7r–9r) Canones (synoptische Übersicht der capitula der vier Evangelien in 4–8 Spalten).
(9v) Wiederholung der ersten zehn Zeilen des Textes von Bl. 1r, von der gleichen Hand wie Bl. 1r.
(10ra–16rb) Praefationes.
(16rb–17vb) Admonitio lectori (beginnend mit den Capitula libri primi).
(17vb) Liber primus. (48ra) Liber secundus. (78rb) Liber tertius. (133rb) Liber quartus.
(169va) Schlußschrift: *Explicit unum ex quatuor seu concordantia evangelistarum et desuper expositio continua ex Actis diligentia edita a Zacharia Chrisopolitano.*
(169va–b) Beginn der Admonitio lectori (bis zu den Capitula primi libri, als Nachtrag zu Bl. 16rb) (PL 186, 39–40).
- 3 (169vb–172rb) ZACHARIAS CHRYSOPOLITANUS: Interpretationes nominum (nur in den ältesten Drucken, z. B. Köln 1535). In Handschriften im Anschluß an den Evangelienkommentar häufig; vgl. Schmid, a. O. 68 (1886) 545.
Inc.: *Abraham. Pater videns populum vel multitudinem . . .*
Expl.: *. . . Zebedeus . . . vel sacrificium vel donatus vel fluens iste.*
(172v) leer.

Cod. 17

VINCENTIUS BELLOVACENSIS

II 1 C 4. Stams. Perg. 207 Bl. 383 × 284. Stams, um 1319.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 16

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7597

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)